

KULTUR UND KONTAKTE

# Die Netz- Werkerin



Monika Freifrau von Pölnitz-Egloffstein bringt Sammler, Künstler, Galeristen, Auktionshäuser und Society zusammen

**F**ast jeder kennt die Situation auf einer Vernissage, bei der man niemanden kennt. Verlegen spaziert man zwischen den Bildern, ins Gespräch mit Fremden kommt man eher selten. Das würde jemanden auf einer Veranstaltung von Monika Freifrau von Pölnitz-Egloffstein, 44, nie passieren. Sie stellt vor, führt Menschen mit gemeinsamen Interessen oder gemeinsamen Vorlieben zusammen. „MPE-Art Circle“ heißen ihre Runden mit bis zu 150 Gästen, die sie zwei bis viermal pro Jahr in München in Galerien oder auf Kunstmessen organisiert. Zuletzt in der Galerie von Prof. Markus Braun-Falco in München. Im 18. und 19. Jahrhunderts gab es die hochkultivierten Salonnières. „Monika führt diese Tradition, Menschen zu gegenseitigem Gewinn und Inspiration miteinander bekanntzumachen, an ihren MPE-Abenden mit besonders glücklicher Hand fort“, sagt Kunsthistorikern Dr. Yvonne Prinzessin von Croÿ, die häufig zu Gast ist. „Ich mache gezieltes Networking im Kunstbereich“, formuliert es die Freifrau, die allein in sozialen Netzwerken über 7500 Kontakte verfügt. Sind Adlige die besseren Netzwerker? „Das nicht, aber wir haben natürlich mehr Verwandte, auf die wir zurückgreifen können“, sagt sie. „Bei mir sind das vier Geschwister sowie allein 28 Vettern und Cousinen ersten Grades.“ Offen sind die Circles nur für geladene Gäste, aber Infos gibt es für alle im Internet unter <http://mpe-poelnitz-egloffstein.com> **UR** 

Monika von Pölnitz-Egloffstein in der Galerie Braun-Falco vor einem Bild von Franz Hitzler



Constantin Graf von Arnim (Gräfin Arnim Perlen-Import)



Stefanie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein und ihre Schwägerin Franziska (r.)



Fiona Loeffelholz von Colberg (M.) mit Gregor und Marta von Seckendorff

FOTOS: DÉSIRÉE V. TROTHA (3), MAX MOSER, PETRA SCHRAMEK (2), TINO ZAHEDI (2)